

Innenstadt droht der Verkehrsinfarkt



Ab Dienstag sollen die Mühlenbergstraße / Oeger Straße zweispurig befahrbar sein, um den drohenden Verkehrsinfarkt zu vermeiden. Fotos: Volker Bremshey

Hohenlimburg. Droht der Innenstadt in den kommenden Wochen der Verkehrsinfarkt? Denn ab Dienstag wird für sechs Monate die Lenneufferstraße gesperrt. Und zwar in Höhe des Hauses Nummer 22 zwischen Kaiserstraße und Kronenburgplatz, weil sich dort die erforderlichen Kanalarbeiten über die gesamte Fahrbahnbreite erstrecken werden. Nur die Einsatz- und die Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr haben dann noch die Möglichkeit, diesen Bereich der Lenneufferstraße zu befahren.

Im Klartext heißt das: Der gesamte Verkehr in Richtung Oege und Nahmer fließt über die Mühlenbergstraße und die Oeger Straße. Doch auch dort wird gegenwärtig noch immer gebuddelt und gewerkelt.

Deshalb war es ein Unding, dass die Stadt Hagen ab Montag die Lenneufferstraße sperren wollte, obwohl die Mühlenbergstraße noch nicht freigegeben war.

"Dann kann ich ja über Lüdenscheid nach Hohenlimburg fahren. Dann bin ich schneller", witzelte gestern ein Anwohner von der Schleipenbergstraße, der insbesondere den intensiven Lastwagenverkehr als größtes Hemmnis ansah. "Die Lastwagen, die zu den Hohenlimburger Kalkwerken fahren, zum ThyssenKrupp Federnwerk oder zur Hoesch-Mittelbandstraße werden für Staus sorgen. Dazu die Lastwagen, die in die Nahmer rollen", rechnete er hoch, um dann zu folgern. "Das wird eine Katastrophe."

Denn auch der Busverkehr in die Nahmer wird nur noch über die Mühlenbergstraße fließen können. Christoph Winzerling (Hausemann & Mager) bittet die Fahrgäste in den kommenden Wochen um Verständnis, wenn die an den Haltestellen angegebenen Abfahrzeiten nicht eingehalten werden können. "Wir müssen mit Verspätungen rechnen."

Denn die Linien 538 und 539 fahren vom Lennebad (Iserlohner Straße) über die Bahnstraße bis zum Busbahnhof, wenden dort - weil die Brücke Bahnstraße noch immer gesperrt ist - und fahren dann über die Bahnstraße, Stennertstraße, Mühlenbergstraße und Oeger Straße in die Nahmer und nach Vesperde / Wiblingwerde. Weil die Kreisstraße 24 aber noch nicht freigegeben ist, weiterhin durchs Wördener Bachtal. Schlimmer geht's eigentlich nimmer.

"Wir sparen etwas Zeit, weil die Linien 538 und 539 die Jahnstraße nicht mehr anfahren. Wir haben deshalb in der Arztpraxis an der Jahnstraße entsprechendes Informationsmaterial ausgelegt und die Arzthelferinnen gebeten, die Patienten zusätzlich zu informieren", so Winzerling gestern. In den kommenden Wochen fährt somit nur noch die 531 über die Jahnstraße.

Nachdem die Westfalenpost gestern Morgen interveniert und auf die drohende Problematik aufmerksam gemacht hatte, hieß es am Mittag seitens der Stadt "Kommando zurück". Die Lenneufferstraße wird erst am Dienstag gesperrt. Bis dahin sollen die Mühlenbergstraße / Oeger Straße provisorisch hergerichtet sein. Zwar noch ohne neue Asphaltdecke, aber soweit aufgefüllt, dass der Verkehr zweispurig fließen kann.

Wenn dann allerdings die neue Asphaltdecke aufgezogen wird, ist die Mühlenbergstraße nur einspurig zu befahren sein. Aber das ist nicht in der kommenden Woche der Fall

Quelle: Westfalenpost